

## Ringbahn im Metropolitanraum Zürich - Konzeptstudie mit Zeithorizont 'post 2050

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der Vision eines Ringbahnsystems in der Agglomeration Zürich und über die Kantons Grenzen hinaus. Der betrachtete Zeithorizont für eine mögliche Realisierung erstreckt sich bis nach dem Jahr 2050. Das Ziel der folgenden Arbeit ist die Ermittlung geeigneter Bahnhöfe im heutigen Radialnetz, welche sich zu einem Ring verbinden lassen. Darüber hinaus sollen mögliche Auswirkungen durch die Einführung eines Ringsystems abgeschätzt werden.

Wird das heutige Angebot im S-Bahn-Netz Zürich betrachtet, sind Kapazitäten auf dem Radialnetz noch lange vorhanden. Dennoch gibt es derzeit schon einige Engpässe.

In einem ersten Schritt werden zum besseren Verständnis des Themas Beispiele aus anderen europäischen Städten gesucht. Anschliessend wird mithilfe von Daten des Amtes für Mobilität Kanton Zürich nachgeforscht, in welchen Bereichen Nachfrage im Betrachtungsperimeter besteht. Auf dieser Grundlage können Verknüpfungspunkte einer zukünftigen Ringbahn bestimmt werden. Ergänzend folgt eine Untersuchung der Kapazität der Bahninfrastruktur auf dem zukünftigen S-Bahn-Netz anhand des Netznutzungskonzepts des Bundesamtes für Verkehr. Anschliessend werden mögliche Gleisverbindungen zwischen den Knoten gesucht und in systemunterschiedlichen Varianten präsentiert. Diese werden schlussendlich verglichen und auf ihre Potentiale untersucht.

Der in dieser Arbeit entstandene S-Bahn-Ring verbindet alle ausgewählten Knoten im Raum Zürich. Er stellt verschiedene bauliche Lösungs- und Umsetzungsvorschläge vor. Die zweite Variante, ein Ring in der Kernagglomeration, sieht hingegen eine komplett neue Infrastruktur vor. Er zieht sich ausserdem enger um die Stadt Zürich und richtet sich nach dem Prinzip von Ringbahnen anderer Grossstädte in Europa. Zuletzt ist es auch möglich, dass die Kapazitäten des Radialnetzes kontinuierlich erweitert werden.

Die langfristige Umsetzung eines S-Bahn-Rings ist denkbar. Er bietet verschiedene Vorteile und Lösungen für zukünftige Probleme, ist aber im Moment wahrscheinlich zu umfangreich. Die Umsetzung einer People-Mover-Variante in kleinerem Ausmass ist anhand der Nachfrage sinnvoller. Ein solcher Stadtring in Zürich wäre eine grosse Entlastung für das Linien-netz des VBZ. Langfristig braucht es ein Ringsystem. Dessen Dimensionen und Zeithorizont sind aber offen und von der Politik abhängig.



Diplomierende  
Patrick Brändli  
Eike Rhyner

Dozent  
Thomas Sauter-Servaes



Möglicher neuer S-Bahn Ring Zürich



Möglicher neuer People Mover Ring  
Zürich